

Auszeichnung in Cannes

Silberner Delphin für die Geschichte der Muna Urlaub

Die dramatische Geschichte der Muna Urlaub in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges ist jetzt in der französischen Festivalstadt Cannes ausgezeichnet worden: das Dokudrama „Unbekannte Helden – Widerstand im Südwesten“ erhielt beim Festival „Corporate Media & TV Awards“ einen der Hauptpreise, den Silbernen Delphin. Mit dieser Preisverleihung wird nun auch das mutige Wirken des Wehrmachtsoffiziers Günther Zöllner international gewürdigt. Er hatte das württembergische Allgäu vor einer Giftgas-Katastrophe bewahrt.



Die PreisträgerInnen mit Delphin v.l.n.r.: Ute Geiß (Redakteurin, SWR), Holger Bergmann (Produktionsleiter, AV MEDIEN), Ulrike Stegmann (Drehbuchautorin, AV MEDIEN), Norbert Bareis (Idee und Redakteur, SWR), Bernhard Stegmann (Produzent und Regisseur), Samuel Ackermann (Regisseur)

Das 90minütige Dokudrama (Erstausstrahlung am 03. Mai 2020) erzählt vom Widerstand gegen das NS-Regime in den letzten dramatischen Wochen des Zweiten Weltkrieges. Es ist eine Koproduktion der Produktionsfirma AV Medien in Stuttgart mit dem SWR und wurde von der MFG Baden-Württemberg gefördert. In Spielszenen werden die dramatischen Tage im April und Mai 1945 wieder lebendig. Ergänzt werden die aufwendig inszenierten Szenen mit bisher unveröffentlichtem Archivmaterial, Augenzeuginnen-Berichten und erläuternden Statements von renommierten ExpertInnen. Gedreht wurde an Originalschauplätzen im württembergischen Allgäu.

Grundlage für die Dokumentation waren die historischen Nachforschungen eines Arbeitskreises der Heimatpflege Leutkirch um Bettina Kahl, Gebhard Blank und Matthias Hufschmid. Sie hatten die mutige Entscheidung des Majors Günther Zöllner dokumentiert, der den Befehl zur Sprengung des Giftgasdepots im Allgäu verweigert und damit die Region vor einer Katastrophe bewahrt hatte.

Die Rolle des Majors verkörpert in der Dokumentation der bekannte Schauspieler Helgi Schmid, seinen Mitstreiter, den Ortspfarrer August Willburger, spielt Jo Jung. Viele EinwohnerInnen von Urlaub bei Leutkirch wirkten in der Dokumentation als StatistInnen mit. Als ExpertInnen kommen neben dem Militärhistoriker Prof. Wolfram Wette auch Bettina Kahl und Gebhard Blank zu Wort. Mit Herwig Metz und Egon Musch erinnern sich auch Augenzeugen an die damaligen Ereignisse. Major Günther Zöllner wurde erst spät für seine todesmutige Befehlsverweigerung rehabilitiert und öffentlich geehrt.



Major Zöller, gespielt von Helgi Schmidt muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen



Der fanatische Hitlerverehrer Wilhelm Murr (Andreas Engelmann) befiehlt, dass die Muna Urlaub gesprengt wird

Mit dem Film wurde zum 75. Jahrestag des Kriegsendes den unbekanntem WiderständlerInnen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ein filmisches Denkmal gesetzt. Tapfere Brettheimer Bürger, die Hitlers letztes Aufgebot entwaffnen und dafür hingerichtet werden, die Pfullinger Frauen, die den NS-Statthalter vertreiben, eine Gruppe von mutigen Jugendlichen aus der Vulkaneifel und mutige PfarrerInnen, die Juden vor der Ermordung bewahrten – das sind neben der Muna Urlaub die anderen Geschichten der Dokumentation, die viele ZuschauerInnen anrührten.



Die Urlauer versuchen sich vor der bevorstehenden Giftgaskatastrophe zu schützen. Eine von den vielen KomparInnen aus dem Allgäu ist Bettina Kahl (l.)



Major Zöller besichtigt die Muna Urlaub

Das Drehbuch stammt von Ulrike Stegmann, Regie führten Bernhard Stegmann und Samuel Ackermann, Produktionsleiter war Holger Bergmann, alle von AV Medien in Stuttgart. Die Idee zu dem Film stammt von Norbert Bareis, der auch Redakteur der Sendung ist. Für den SWR zeichnet Ute Geiß verantwortlich.

Für Norbert Bareis vom SWR und AV Medien ist es bereits der dritte Delphin für eine historische Dokumentation innerhalb von nur vier Jahren. Zuvor waren bereits die fünfteilige Reihe "Sagenhafter Südwesten" (2017) und die Volksfest-Dokumentation "Das Jahr ohne Sommer" (2019) mit einem goldenen Delphin ausgezeichnet worden. Der Delphin ist der Hauptpreis beim jährlichen "Cannes Corporate Media & TV Awards"- Festival, bei dem sich im Corona-Jahr über 850 Produktionen aus 41 Ländern um die begehrten Preise bewarben.

Weitere Bilder: <https://we.tl/t-PB6QTV5Cg4>

Quelle Bilder: AV MEDIEN AG
Textverfasser: AV MEDIEN AG